

Rotblau



NR. 7 · 2016/2017 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



SA 05.11.2016 20.00 UHR

FC Basel 1893 FC Lausanne-Sport

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**

Steht auf, wenn ihr Alte seid

Irgendwann bin auch ich mal alt. Falls ich alt werde.

Jetzt aber bin ich noch nicht 64. Bin somit erst in der Kindheit des Alters und gehöre damit, wenn ich mich im Stadion mal umschaue, noch zu den Jungen. Oder sagen wir vielleicht besser: zu den jungen Alten. Ganz anders als zum Beispiel der frühere Baselbieter Landratspräsident Fritz Epple. Oder der frühere FCB-Mannschaftsarzt Walter Marti – beide mit über 90 noch purlimuntere Stammgäste bei jedem FCB-Heimspiel. Und ausgerechnet die beiden wurden unlängst von einem TV-Kommentator massiv beleidigt.

Um das zu erklären, muss man ausholen: Die ersten sprechenden Menschen hatten noch einen ausgesprochen kleinen Wortschatz. Hunger, Schlafen, Feuer, Höhle, FCB – mehr als diese Grundversorgung des täglichen Lebens brauchte es damals nicht.

Da sind wir heute rhetorisch schon deutlich weiter. Ja, inzwischen gibt es sogar viele Begriffe, die sich weit vom ursprünglichen Wortsinn entfernt haben. Nehmen wir zum Beispiel die Redewendung «Die eigenen Grenzen kennen». Eigentlich müsste das doch ganz einfach heissen, dass man wissen sollte, wo der eigene Garten anfängt und wo er aufhört. Aber nein, der Trunkenbold, der nach dem vierzehnten Ueli lallt, dass er nun nach Hause gehe, «schliesslich muss man die eigenen Grenzen kennen», hat gar nichts mit dem Gartenzaun zu tun.

Oder: «Der Glaube kann Berge versetzen.» Wäre dem so, wären die z' Bern obe ja echt blöde gewesen,

dass sie nicht ein paar Pfarrherren beauftragten, den Gotthard ein bisschen zu versetzen, statt trümmelig viel Geld fürs Tunnelbohren auszugeben. Immerhin – sowohl das mit den Grenzen wie das mit dem Glauben sind wenigstens politische korrekte Aussagen. Ganz anders als das, was unlängst besagter Fernsehreporter voller Entsetzen in die Stube gedöhnt hatte: «In der Szene sah der Torhüter aber uralt aus ...!»

Der gescholtene Goalie hatte soeben einen Ball, den Epple und Marti mit der Dächlikappe gehalten hätten, zwischen dem Meniskus hindurch zum 0:1 ins Tor kullern lassen. Doch statt dass der Kommentator jetzt sachlich geblieben wäre und den Goalie einfach einen lätzgefederten Volltrottel genannt hätte, brauchte er diese ungläubliche Beleidigung: «... der sah jetzt aber uralt aus.» Geht gar nicht: Ein kleines Missgeschick derart böseartig mit «alt aussehen» zu umschreiben, ist ein Affront.

Darum ein Appell an alle älteren und alten Mitmatchbesucher: Statt uns mit Lappalien wie Rentenklau, altersgerechtem Wohnen oder Badewannenliften rumzuschlagen, sollten wir uns den tatsächlichen Problemen zuwenden und den Zweikampf gegen altersdiskriminierende Redensarten wie «... der sah aber alt aus» oder «... das ist doch ein alter Hut ...» entschlossen annehmen.

Steht auf, wenn ihr Alte seid!

Joel Finlay

Gemeinsam für Basel

Als langjährige Premium-Partnerin steht die Basler Kantonalbank mit viel Engagement, Herzblut und Leidenschaft hinter dem FC Basel 1893.

www.bkb.ch/fcb



**Basler
Kantonalbank**



Leiter Fitness
Werner Leuthard
24.1.62, GER
Kam 2016 vom
FSV Frankfurt



Kond.trainer
Marco Walker
2.5.70, SUI
Kam 2005 vom
FC Concordia



Talentmanager
Thomas Häberli
11.4.74, SUI
Kam 2014 vom
BSC Young Boys



Taktik-Analyst
Jean-Pierre Gerosa
14.9.66, SUI
Kam 2013 als
Freelancer



18
Germano Vailati
30.8.80, Tor, SUI
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



3
Adama Traoré
3.2.90, Abwehr, CIV
Kam im Jan. 2015 von
Vitória Guimarães SC



17
Marek Suchy
29.3.88, Abwehr, CZE,
Kam im Jan. 2014 von
Spartak Moskau



23
Éder Fabián Álvarez Balanta
28.2.93, Abwehr, COL
Kam 2016 von River Plate
Buenos Aires (ARG)



30
Eray Cümart
4.2.98, Abwehr, SUI
Kam 2009 vom
FC Concordia



36
Manuel Akanji
19.7.95, Abwehr, SUI
Kam 2015 vom
FC Winterthur



8
Birkir Bjarnason
27.5.88, Aufbau, ISL
Kam 2015 von
Delfino Pescara



10
Matías Emilio Delgado
15.12.82, Aufbau, ARG/ITA
Kam 2003 und wieder
2013 von Al Jazira



20
Dereck Kutesa
6.12.97, Aufbau, SUI
Kam im Jan. 2016
vom Servette FC



24
Mohamed Elyounoussi
4.8.94, Aufbau, NOR
Kam 2016 vom
Molde FK



39
Davide Callà
6.10.84, Aufbau, SUI
Kam im Feb. 2014 vom
FC Aarau



77
Jean-Paul Boëtius
22.3.94, Aufbau, NED
Kam 2015 von
Feyenoord Rotterdam



Cheftrainer
Urs Fischer
20.2.66, SUI
Kam 2015 vom
FC Thun



Assistent
Markus Hoffmann
29.6.72, AUT
Kam 2012 und wieder
2015 von Spartak Moskau



Torhütertrainer
Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von den Grass-
hoppers als Torhüter



Diagnostiker
Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 von der
Crossklinik Basel



1
Tomas Vaclík
29.3.89, Tor, CZE
Kam 2014 von
Sparta Prag



13
Djordje Nikolic
13.4.97, Tor, SRB
Kam 2016 vom
FK Jagodina



4
Omar Gaber
30.1.92, Abwehr, EGY
Kam 2016 vom
Al Zamalek SC



5
Michael Lang
8.2.91, Abwehr, SUI
Kam 2015 von den
Grasshoppers



25
Blas Riveros
3.2.98, Abwehr, PAR
Kam 2016 vom Club
Olimpia (Asuncion)



26
Daniel Hoegh
6.1.91, Abwehr, DEN
Kam 2015 vom
Odense BK



6
Geoffroy Serey Die
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam 2016 vom
VfB Stuttgart



7
Luca Zuffi
27.3.90, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Thun



11
Renato Steffen
3.11.91, Aufbau, SUI
Kam im Jan. 2016 vom
BSC Young Boys



15
Alexander Fransson
2.4.94, Aufbau, SWE
Kam 2016 vom
IFK Norrköping



33
Kevin Bua
11.8.93, Aufbau, SUI
Kam 2016 vom
FC Zürich



34
Taulant Xhaka
28.3.91, Aufbau, SUI
Kam 2003 und wieder 2013
von den Grasshoppers



9
Andraz Sporar
27.2.94, Angriff, SLO
Kam im Jan. 2016 von
NK Olimpija Ljubljana



21
Marc Janko
25.6.83, Angriff, AUT
Kam 2015 vom
Sydney FC



88
Seydou Doumbia
31.12.87, Angriff, CIV
Kam 2016 von der
AS Roma



Immer da,
wo Zahlen sind.

Mehr erfahren:
raiffeisen.ch/ansprueche

Bei wachsenden Ansprüchen
sind wir der richtige Anlagepartner.

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei



1	Thomas Castella	1993	SUI
22	Kevin Martin	1995	SUI
35	Danny da Silva	1993	SUI
3	Carlos Blanco	1996	ESP
4	Jérémy Manière	1991	SUI
6	Elton Monteiro	1994	POR
12	Marcus Diniz	1987	BRA
13	Paolo Frascatore	1992	ITA
16	Nicolas Gétaz	1991	SUI
5	Xavier Margairaz	1984	SUI
7	Benjamin Kololli	1992	SUI
8	Musa Araz	1994	SUI
10	Kevin Méndez	1996	ITA
11	Samuele Campo	1995	SUI
14	Alexandre Pasche	1991	SUI
17	Olivier Custodio	1995	SUI
18	Andrea Maccoppi	1987	ITA
20	Maxime Dominguez	1996	SUI
21	Ming Yang Yang	1995	SUI
23	Jordan Lotomba	1998	SUI
28	Yeltsin Tejeda	1992	CRC
9	Kwang Ryong Pak	1992	PRK
15	Juan Esnaider	1992	ESP
19	Francesco Margiotta	1993	ITA
25	Nassim Ben Khalifa	1992	SUI
37	Gabriel Torres	1988	PAN
Präsident	Alain Joseph	1964	SUI
Cheftrainer	Fabio Celestini	1975	SUI
Assistenztrainer	Jean-Yves Aymon	1968	SUI
Torhütertrainer	Florent Delay	1973	SUI

SRF sport

NEU:
SRF SPORT
APP

DOPPELPASS, LUPFER, TOR.

FUSSBALL-HIGHLIGHTS UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN IM TV,
IM RADIO UND JEDERZEIT ONLINE AUF IHREM SMARTPHONE.

srf.ch/sport

Der Aufsteiger ist eine grosse Bereicherung

Nur 96 Stunden nach dem letztlich dann doch ärgerlichen 1:2 gegen Paris Saint-Germain kehrt der nationale Alltag zurück. Mit dem FC Lausanne-Sport gastiert dabei einer der grossen Schweizer Traditionsvereine im St. Jakob-Park.

Der FC Basel hatte ein nahezu perfektes erstes Meisterschaftsviertel hingelegt, ohne dass er immer perfekt gespielt hätte: Neun Spiele, neun Siege waren es, ehe er in der 10. Runde, beim 1:1-Heimremis gegen den Thun, erstmals Punkte lassen musste. Wenn es dabei in diesen ersten neun Spieltagen einen Match gab, in dem Rot-Blau vor allem mit Glück zu einem Sieg gekommen war, dann geschah das am 21. September 2016. In jener lauen Sommernacht gastierte der Schweizer Meister in der altherwürdigen Pontaise – und sah sich einem FC Lausanne-Sport gegenüber, der mit dem Serien-Champion absolut auf Augenhöhe war. Dass die Basler in der 93. Minute durch Éder Balanta doch noch zum 2:1-Siegestreffer kamen, war nicht nur vom Zeitpunkt her gesehen glücklich, denn selbst die FCB-Fans dürften damals wohl geschlossen zugegeben haben, dass ein Remis dem Spielgeschehen weit mehr entsprochen hätte.

Auch ohne das angestrebte Erfolgserlebnis gegen den FCB folgte für den Aufsteiger aus der Romandie eine gute Phase, sodass die Elf von

Cheftrainer Fabio Celestini (41) zeitweise sogar der erste Verfolger des FC Basel war und kokett vom 2. Tabellenplatz grüsste. Zwei Niederlagen in den letzten beiden Runden, zuletzt eine bittere 2:3-Heimniederlage gegen Luzern – nach einer 2:0-Führung und durch einen Elfmeter in der 92. Minute besiegelt – haben dazu geführt, dass der heutige Gast auf den 5. Platz «zurückgefallen» ist.

Man tut Lausanne nicht Unrecht, wenn man – als Deutschschweizer – von einer «unbekannten, ja grösstenteils noch namenlosen Equipe» spricht. Denn im 26-Mann-Kader sucht man vergebens nach den grossen Namen. Sicher, ein Xavier Margairaz (32) ist 18-facher Nationalspieler gewesen, spielte bei Neuchâtel Xamax, dem FC Zürich, FC Sion und Servette und hatte es auch geschafft, bei Osasuna Pamplona in der spanischen «Primera División» Fuss zu fassen.

Mit rot-blauem Couleur

Statt weitere wirklich bekannte Fussballer entdecken wir im Lausanner Mittelfeld dafür zwei junge Spieler namens Musa Araz und Samuele Campo, die einen Grossteil ihres Fussball-ABC beim FC Basel erlernten und nun in Lausanne zu regelmässig eingesetzten Profis gediehen. Im Angriff scheint dem Nordkoreaner Kwang-Ryong Pak mit 24 Jahren einem weiteren Ex-Basler der Durchbruch zu gelingen. Dass der heutige Gast eine «lateinische Mannschaft» repräsentiert, ist kein Zufall. Sein Trainer Celestini war zu seiner Zeit ein Schweizer Fussballprofi, dem gemeinhin zu wenig



Eine Szene aus dem Spiel in Lausanne im September: der Ex-Basler Samuele Campo gegen den heutigen Basler Renato Steffen. Foto: Freshfocus

Beachtung geschenkt worden sein dürfte. Es ging irgendwie unter, dass dieser filigrane Techniker sechs Jahre lang bei der UD Levante und beim FC Getafe meist im oberen Drittel der spanischen Meisterschaft gespielt und insgesamt 146 Meisterschaftspartien in Spanien absolviert hat. Lehrmeister von Celestini war übrigens der deutsche Star früherer Jahre, Bernd Schuster, der den Romand sowohl bei Levante wie bei Getafe trainiert und Celestini beiderorts zum Captain gemacht hatte, denn «dieser unscheinbare Schweizer kann wie kein Zweiter ein Spiel lesen und lenken», wie Schuster damals mehrfach betont hatte

Auf Anhieb der Aufstieg

Die ES Troyes und Olympique Marseille (dort war er auch Captain) vervollständigen die zehn Auslandjahre Celestinis. «Für mich war schon in jungen Jahren klar, dass ich Trainer werden möchte. Und in Lausanne, bei meinem ersten Verein auf Profi-Ebene, habe ich die Chance erhalten, mit jungen Akteuren zu arbeiten und eine Equipe zu formen», erklärte Celestini vor zwei Jahren.

Und zum Erstaunen schaffte er gleich den Aufstieg in die Landeselite.

Zuvor hatte er beim FC Malaga als Assistenztrainer gearbeitet, danach war er sich nicht zu schade, in der Saison 2014/2015 bei der AS Terracina anzuheuern. Im italienischen Niemandsland, bei einem Kleinverein der Serie D (fünfhöchste Klasse) leistete Celestini vorzügliche Arbeit, ehe er an den Lac Léman zurückkehrte, um das Projekt «FC Lausanne – Rückkehr in den Spitzenfussball» in Angriff zu nehmen.

Inzwischen verrät die Lausanner Mannschaft sehr deutlich die Handschrift ihres Trainers. Wer derzeit an Lausanne denkt, muss gleich auch Celestini sagen. Und dank ihm ist in Lausanne, wo im Eishockey, Basketball und Volleyball ebenfalls in der Nationalliga A gespielt wird, auch der Fussball wieder salonfähig geworden. Und auch durchaus stark, wie das vor sechs Wochen auch der FCB hatte erleben müssen.

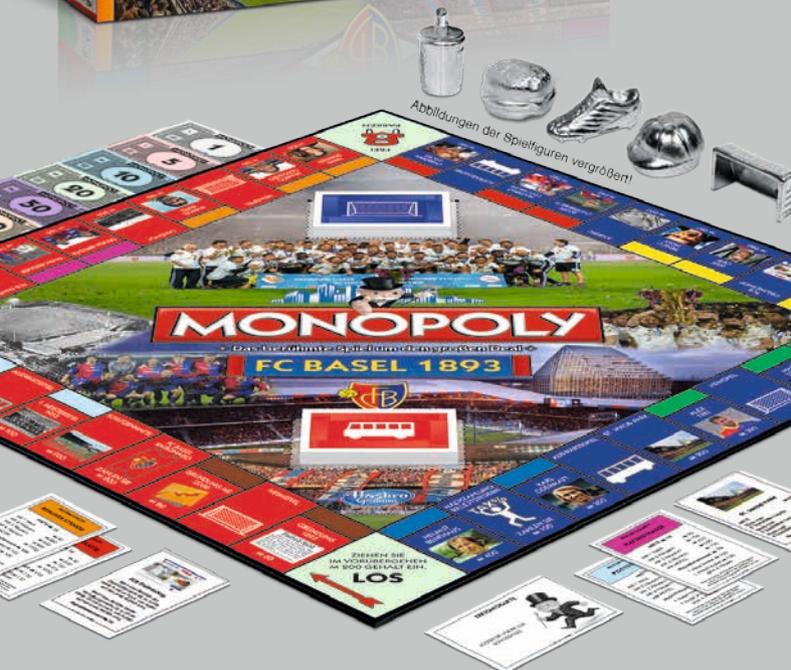
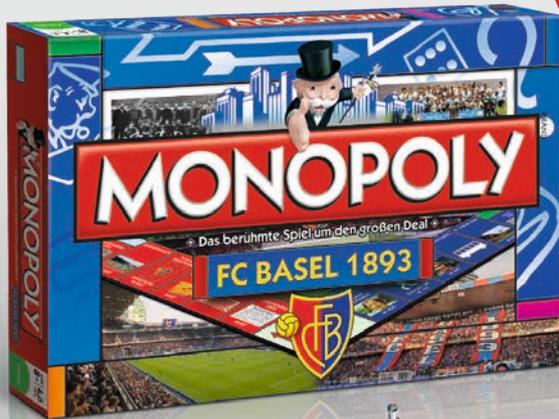
Jordi Küng

NEU

UNSERE BILANZEN

MONOPOLY FC BASEL 1893

Ab sofort
auch im
FCB Fanshop
erhältlich



Name	Spiele	Min.	Tore	Assists	Yellow	Red	Black
Marek Suchy	18	1605	2	1	3	0	0
Tomas Vaclík	17	1530	0	0	0	0	0
Taulant Xhaka	17	1505	0	5	2	0	0
Eder Balanta	17	1405	2	0	3	0	0
Renato Steffen	16	1185	3	2	2	0	0
Matías Delgado	16	1094	7	5	1	0	0
Birkir Bjarnason	16	1093	3	2	0	0	0
Michael Lang	15	1288	2	2	0	0	0
Luca Zuffi	15	1024	3	5	0	0	0
Seydou Doumbia	15	882	7	1	0	0	0
Adama Traoré	14	1249	0	1	2	0	0
Mohamed Elyounoussi	14	717	2	2	1	0	0
Marc Janko	13	637	4	0	0	0	0
Omar Gaber	11	772	0	1	0	0	0
Davide Callà	11	579	2	2	2	0	0
Alexander Fransson	10	560	0	0	0	0	0
Geoffroy Serey Die	9	650	0	0	0	0	1
Andraz Sporar	9	412	0	4	0	0	0
Daniel Hoegh	7	411	1	0	0	0	0
Jean-Paul Boetius	4	259	3	1	0	0	0
Kevin Bua	4	188	0	0	0	0	0
Blas Riveros	3	270	0	0	0	0	0
Germano Vailati	3	270	0	0	0	0	0
Eray Cümart	2	180	0	0	0	0	0
Dereck Kutesa	2	37	0	0	0	0	0
Manuel Akanji	0	0	0	0	0	0	0
Djordje Nikolic	0	0	0	0	0	0	0

**WM 1950**

Entscheidungstor für Uruguay
von Alcides Ghiggia.

Schuheinlagen für Helden.

HUESKES
ORTHOPÄDIE

Basel bewegen? MAN kann.

MAN kann.

**Secur'Archiv**

9 spezialisierte
Hochsicherheitsarchive
in der ganzen Schweiz,
auch in Basel

DMS, Scannen und Digitalisieren

**1500 UNTERNEHMEN
HABEN UNS BEREITS IHRE
ARCHIVE ANVERTRAUT.**

061 631 27 31
www.securarchiv.ch



Die Vaudois gehören zu jenen Rivalen, gegen die der FC Basel 1893 am häufigsten gespielt hat. Heute stehen sich die zwei Teams zum 166. Mal gegenüber, nur gegen YB, GC, den FCZ und Servette hat der FCB noch häufiger gespielt. Der FCB gewann bisher 73 dieser Spiele und verlor 57. Dass dabei das Torverhältnis mit 290:285 beinahe ausgeglichen ist, ist einigen früheren Kanter Siegen der Romands geschuldet.

Das erste Spiel

**Montag 2.1.1933, 14.30 Uhr – Challenge National – Gruppe 1
1932/1933 – 4. Runde**

FC Lausanne-Sports–FC Basel 1893**4:2 (1:0)**

Pontaise (Lausanne). – 3500 Zuschauer. – SR Wittwer.

Tore: 44. Lehmann 1:0, Weiller 2:0, Spagnoli 3:0, Spagnoli 4:0, Haftel 4:1, Haftel 4:2.

FC Lausanne-Sport: Feutz; Buffat, Kramer; Hart, Weiller, Spiller; Rochat, Leonhardt, Spagnoli, Lehmann, Tschirren.**FC Basel 1893:** Imhof; Bielser, Enderlin I; Hufschmid, Borecky, Schaub; Jaeck, Hummel, Haftel, Wesely, Enderlin II.

Bemerkungen: Ursprünglich am 18.12.1932 beim Spielstand von 2:2 wegen Nebels abgebrochen.

Die höchsten Niederlagen des FCB gegen Lausanne

Sonntag, 22.9.1946, 15 Uhr, NLA 1946/1947, 3. Runde

FC Lausanne-Sports–FC Basel 1893**7:0 (3:0)**

Pontaise (Lausanne). – 8000 Zuschauer. – SR Schürch.

Tore: 7. Guhl 1:0, 12. Maillard II 2:0, 25. Nikolic 3:0, 60. Eggimann 4:0, 67. Monnard 5:0, 69. Maillard II 6:0, 85. Monnard 7:0.

FC Lausanne-Sport: Hug; Spagnoli, Bocquet; Mathis, Eggimann, Werlen; Chevalaz, Guhl, Monnard, Maillard II, Nikolic.**FC Basel 1893:** Müller; Grauer, Bopp; Wirz, Hufschmid, Maurer; Stöcklin, Oberer, Mathez, Bader, Suter.

Samstag, 9.4.1983, 20.30 Uhr, NLA 1982/1983, 20. Runde

FC Lausanne-Sports–FC Basel 1893**7:0 (3:0)**

Pontaise (Lausanne). – 5500 Zuschauer. – SR Renzo Peduzzi.

Tore: 15. Lei-Ravello 1:0, 28. Gaisser (Eigentor) 2:0, 45. Kok 3:0, 50. Mauron 5:0, 51. Pellegrini 6:0, 85. Diserens (Foulpenalty indirekt) 7:0.

FC Lausanne-Sport: Milani; Chapuisat; Ryf (80. Batardon), Bamert, Bizzini; Lei-Ravello, Parietti, Scheiwiler; Kok, Mauron (80. Diserens), Pellegrini.**FC Basel 1893:** Müller; Stohler; Geisser, Gaisser, Duvernois; Zbinden, von Wartburg, Lüthi, Sutter; Ceccaroni, Marti (75. Jeitziner).

Bemerkungen: Tor von Marti in der 69. Minute nach Sutter-Querpass nicht gegeben (Milani hielt den Ball klar hinter der Torlinie, doch der Linienrichter signalisierte, weiterzuspielen).

Der höchste FCB-Sieg gegen Lausanne

Samstag, 8.5.1974, 20 Uhr – NLA 1973/1974 – 24. Runde

FC Basel 1893–FC Lausanne-Sports**8:2 (6:1)**

St. Jakob (Basel). – 9000 Zuschauer. – SR Rudolf Scheurer.

Tore: 5. Odermatt 1:0, 11. Odermatt 2:0, 15. Hitzfeld 3:0, 17. Hitzfeld 4:0, Mundschin 5:0, 25. Mundschin 6:0, 42. Müller (Foulpenalty) 6:1; 56. Hitzfeld 7:1, 71. Piccand 7:2, 75. Tanner 8:2.

FC Basel 1893: Kunz; Mundschin; Paolucci, Stohler, Ramseier; Odermatt, von Wartburg, Hasler (71. Wampfler); Balmer, Hitzfeld, Tanner.**FC Lausanne-Sport:** Burgener; Vuilleumier; Ducret, Dedominici (46. Preschiani); Hostettler; Piccand, Alvarez, Pasquini; Grobet, Müller, Favrod.**Dazu kamen zwei 6:0-Siege des FC Basel 1893:**

9.5.2010, Cupfinal: FC Basel1893–FC Lausanne-Sport 6:0 (2:0). – Tore: 28. Stocker 1:0, 30. Shaqiri 2:0, 46. Zoua 3:0, 52. Chipperfield 4:0, 75. Stocker 5:0, 89. Huggel 6:0.

21.9.2011, Super League, 9. Runde: FC Basel 1893–FC Lausanne-Sport 6:0 (2:0). – Tore: 9. Streller 1:0, 14. Alex Frei 2:0, 22. Huggel 3:0, 27. Alex Frei 4:0, 52. Shaqiri 5:0, 73. Alex Frei 6:0

Anfeuern 2.0

Mit Teleclub Sport Live und der neusten Generation Swisscom TV 2.0 erleben Sie ausgewählte Spiele der Raiffeisen Super League in brillanter UHD-Bildqualität.* swisscom.ch/fussball

Willkommen im Land der Möglichkeiten.

* Der Empfang von UHD setzt ein UHD-fähiges TV-Gerät, eine Swisscom TV 2.0 Box (UHD-fähig) und eine Internetgeschwindigkeit von mindestens 40 Mbit/s voraus (Verfügbarkeit prüfen auf swisscom.ch/checker).

Swisscom TV 2.0

Neu mit Fussball
in UHD.


swisscom

 TELECLUB
SPORT LIVE

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

14. RUNDE

Heute	17.45 Uhr	FC Thun	- FC Sion
Heute	20.00 Uhr	FC Basel 1893	- Lausanne-Sport
Morgen	13.45 Uhr	FC Lugano	- FC St. Gallen
Morgen	13.45 Uhr	FC Vaduz	- Grasshopper Club
Morgen	16.00 Uhr	FC Luzern	- BSC Young Boys

DIE TABELLE NACH 10 RUNDEN

1	FC Basel 1893	13	11	02	00	37:10	35
2	FC Sion	13	07	02	04	27:20	23
3	BSC Young Boys	13	06	04	03	28:15	22
4	FC Luzern	13	06	01	06	26:26	19
5	Lausanne-Sport	13	05	02	06	26:25	17
6	FC Lugano	13	04	04	05	18:24	16
7	Grasshopper Club	13	05	00	08	21:28	15
8	FC Thun	13	03	05	05	16:24	14
9	FC St. Gallen	13	03	02	08	11:21	11
10	FC Vaduz	13	03	02	08	15:32	11

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

15. RUNDE

19.11.2016	17.45 Uhr	Grasshopper Club	- FC Thun
19.11.2016	20.00 Uhr	FC Basel 1893	- FC Vaduz
20.11.2016	13.45 Uhr	BSC Young Boys	- FC Sion
20.11.2016	13.45 Uhr	FC St. Gallen	- FC Lausanne-Sport
20.11.2016	16.00 Uhr	FC Luzern	- FC Lugano

UEFA CHAMPIONS LEAGUE, GRUPPENPHASE 5. RUNDE

23.11.2016	20.45 Uhr	Ludogorets Razgrad-	FC Basel 1893
23.11.2016	20.45 Uhr	Arsenal FC	- Paris Saint-Germain

UEFA EUROPA LEAGUE, GRUPPENPHASE 5. RUNDE

24.11.2016	19.00 Uhr	FC Zürich	- Villareal
24.11.2016	21.05 Uhr	Olympiakos Piräus	- BSC Young Boys

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

16. RUNDE

26.11.2016	17.45 Uhr	FC Thun	- FC Luzern
26.11.2016	20.00 Uhr	Grasshopper Club	- FC St. Gallen
27.11.2016	13.45 Uhr	FC Lausanne-Sport	- BSC Young Boys
27.11.2016	13.45 Uhr	FC Vaduz	- FC Lugano
27.11.2016	16.00 Uhr	FC Sion	- FC Basel 1893

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Stefan Escher, Morris Bussmann
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch



ZÄMME STARK!

„D' MITGLIEDSCHAFT
BIM FCB:
 E GSCHÄNGG
 FÜR JEDE FAN.“

fcb.ch/zaemmestark

Die letzten FCB-Spiele

27.9.2016, UEFA Champions League, Gruppe A, 2. Spieltag Arsenal FC–FC Basel 1893 **2:0 (2:0)**

Emirates Stadium London. – 59 600 Zuschauer. – SR Danny Makkelie (NL).
 Tore: 7. Walcott 1:0 (Sanchez). 26. Walcott 2:0 (Sanchez).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Xhaka, Balanta, Traoré; Bjarnason (79. Delgado), Zuffi (70. Elyounoussi), Fransson; Doumbia (57. Sporar), Steffen.

1.10.2016, Raiffeisen Super League, 10. Runde FC Basel 1893–FC Thun **1:1 (0:1)**

St. Jakob-Park. – 26 942 Zuschauer. – SR Fedayi San (Gebenstorf).
 Tore: 35. Tosetti 0:1. 90. Callà 1:1 (Sporar).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Hoegh, Traoré; Xhaka, Fransson (58. Fransson); Elyounoussi, Delgado (58. Sporar), Bua; Janko (69. Callà).

15.10.2016, Raiffeisen Super League, 11. Runde FC Basel 1893–FC Luzern **3:0 (1:0)**

St. Jakob-Park. – 27 261 Zuschauer. – SR Dr. Stephan Klossner (Willisau).
 Tore: 25. Doumbia 1:0 (Delgado). 55. Lang 2:0 (Xhaka). 89. Elyounoussi 3:0 (Bjarnason)

FC Basel: Vaclík; Lang, Hoegh, Suchy (92. Balanta), Riveros; Xhaka, Serey Die (85. Zuffi); Bjarnason, Delgado (78. Elyounoussi), Steffen; Doumbia.

19.10.2016, UEFA Champions League, Gruppe A, 3. Runde Paris St-Germain–FC Basel 1893 **3:0 (1:0)**

Parc des Princes. – 46 488 Zuschauer. – SR Deniz Aytekin (D).
 Tore: 39. di Maria 1:0. 62. Lucas 2:0. 93. Cavani 3:0 (Foulpenalty).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Balanta, Traoré; Xhaka, Serey Die (78. Janko); Bjarnason, Delgado (70. Zuffi), Steffen; Doumbia (61. Sporar).

22.10.2016, Raiffeisen Super League, 12. Runde FC Lugano–FC Basel 1893 **2:2 (0:0)**

Stadio Cornaredo. – 4 406 Zuschauer. – SR Lukas Fähndrich (Luzern).
 Tore: 51. Delgado 0:1. 63. Mariani 1:1 (Aguirre). 75. Alioski 2:1 (Foulpenalty). 88. Callà 2:2 (Foulpenalty).

FC Basel: Vaclík; Gaber, Suchy, Balanta, Traoré; Fransson (79. Bua), Zuffi; Callà, Delgado (68. Serey Die), Steffen; Janko (73. Sporar).

26.10.2016, Helvetia Schweizer Cup 1/8-Finals FC Tuggen–FC Basel 1893 **1:4 (0:4)**

Stadion Linthstrasse. – 4 150 Zuschauer. – SR Sascha Amhof (Rohr).
 Tore: 8. Boëtius 0:1 (Lang). 18. Boëtius 0:2 (Foulpenalty). 36. Lang 0:3 (Sporar). 44. Balanta 0:4 (Zuffi). 90. Shala 1:4.

FC Basel: Vailati; Lang (57. Gaber), Cümart, Balanta, Riveros; Serey Die, Zuffi; Boëtius, Elyounoussi, Bua (14. Bjarnason (70. Kutesa); Sporar.

29.10.2016, Raiffeisen Super League, 13. Runde Grasshopper Club Zürich–FC Basel 1893 **0:2 (0:2)**

Letzigrund. – 7 000 Zuschauer. – SR Sandro Schäfer (Buttikon SZ).
 Tore: 17. Delgado 0:1 (Doumbia). 22. Delgado 0:2 (Foulpenalty).

FC Basel: Vaclík; Lang (61. Gaber), Suchy, Balanta, Traoré; Serey Die, Xhaka; Callà, Delgado (72. Zuffi), Bjarnason; Doumbia (81. Janko).

1.11.2016, UEFA Champions League, Gruppe A, 4. Runde FC Basel 1893–Paris St-Germain **1:2 (0:1)**

St. Jakob-Park. – 34 639 Zuschauer. – SR Ovidiu Hategan (Rumänien).
 Tore: 43. Matuidi 0:1. 76. Zuffi 1:1 (Xhaka). 90. Meunier 1:2.

FC Basel: Vaclík; Gaber (69. Sporar), Suchy, Balanta, Traoré; Serey Die, Xhaka; Bjarnason, Delgado (59. Zuffi), Steffen; Doumbia (59. Janko).

Auch er war Lausanner

Jean Louis Burckhardt



Dies ist der Platz, den wir jeweils für ein Kurzporträt einer Persönlichkeit aus der Stadt des aktuellen FCB-Gegners brauchen. Heute ist die Rede vom Orientreisenden Jean Louis Burckhardt, geboren im Jahr 1784 in Lausanne, gestorben 1817 als Scheich Ibrahim Ibn Abdallah in Kairo. Er wurde also nur 33 Jahre alt. Doch dieses kurze Leben reichte für viele Abenteuer.

Burckhardt entstammte, sein Name verrät es, einem alten Basler Patriergeschlecht. Nach Ausbruch der Französischen Revolution 1789 zog sein Vater Johann Rudolf Burck-

hardt auf sein Landgut in Gelterkinden. Sohn Jean Louis Burckhardt studierte in Leipzig und Göttingen Naturwissenschaften, Sprachen, Geschichte und Geografie und kehrte 1805 zurück nach Basel, wo er allerdings wegen seiner antifranzösischen Haltung keine gute berufliche Aussicht hatte.

1809 leitete Burckhardt eine Expedition, reiste nach Aleppo (Syrien), um den Nahen Osten und den Islam zu studieren. Er verfeinerte seine Arabischkenntnisse und gab sich unter dem Pseudonym Sheikh Ibrahim Ibn Abdallah als muslimischer Kaufmann aus. Seinen Akzent in der Aussprache des Arabischen begründete er damit, dass er aus Indien komme. In Aleppo übersetzte er den Roman «Robinson Crusoe» ins Arabische und nahm den islamischen Glauben an. In den folgenden Jahren erkundete Burckhardt unter seinem arabischen Namen Palmyra, Damaskus und den Libanon sowie heilige Stätten des Islams und entdeckte am 22. August 1812 die Stadt Petra wieder. 1814 unternahm er eine zweite Reise nach Nubien und fand den versunkenen Tempel von Abu Simbel.

1815 erkrankte er an der Ruhr. Nicht auskuriert, gelangte er 1816 wieder nach Ägypten, wo er in Kairo starb und unter arabischem Namen auf einem islamischen Friedhof begraben wurde. Sein Grab ist bis heute erhalten geblieben.

Eine 1857 von Ferdinand Schlöth geschaffene Marmorbüste (Bild) befindet sich im Naturhistorischen Museum in Basel.

adidas



F I R S T
N E V E R
F O L L O W S

STELLAR PACK



*In Höchstform.
Auf dem Fussball-
feld und im Leben.*